

Schulbuch: Cursus – Texte und Übungen, Neue Ausgabe (Buchner Verlag)

UV I: Augustus – Kaiser in Rom – Pompeji – Trajan – Lektion 25 – 28 (ca. 30 Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren.
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen.
- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern.
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern.
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen.
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren.
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt:

Staat und Politik: Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion
Privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Landleben, Alltag und Freizeit



Textstruktur:

Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
Erzähltext, Dialog, Rede, Brief

Sprachsystem

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Aktiv und Passiv, ire und Komposita
Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze
Ablativus absolutus, e-Deklination

Medienkonzept:

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- lateinische Texte digital erschließen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren.
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern.
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen.
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern.
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren.
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen.

Antike Welt:

Mithraskult und Christentum / Wandel der Religion
Bedeutung Karls des Großen für Europa; Latein als Fundament der europäischen Kultur
Literatur: zentrale Autoren und Werke



Textstruktur:

sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe
Erzähltext, Dialog, Rede, Brief

Sprachsystem

Satzlehre: Ablativus absolutus, Konjunktiv in Hauptsätzen
Formenlehre: u-Deklination, Deponentia, fieri

Medienkonzept:

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren
- Erklärvideo zur Geschichte und Symbolik der Pfalzkapelle und ihren Elementen aus der römischen Architektur erstellen



UV III: Cicero und die Macht der Rede – Lektion 30 und Auszüge aus den „Reden gegen Verres“ und aus rhetorischen Schriften, z. B. anhand des Lesebuches „Ratio“, Lesebuch Latein, Ausg. A, S. 90 – 105 (ca. 45 Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden.
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern.
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen.
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen.
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt

Staat und Politik: Republik und Prinzipat
Perspektiven: Macht und Recht, politische Betätigung



Textgestaltung

Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum

Sprachsystem

konditionales Satzgefüge (Realis und Irrealis)

Medienkonzept:

- didaktisierte und adaptierte Originaltexte durch verschiedene Formen der Visualisierung und Verwendung verschiedener Erschließungstechniken vorerschließen
- rhetorische Mittel einer Bundestagsrede im Fernsehen/online analysieren